

2966/J XXI.GP
Eingelangt am: 23-10-2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Lapp
und Genossen
an die Frau Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend **Schulformen für die 10 - bis 14 - Jährigen**

Anstatt unsere Kinder und Jugendlichen noch besser zu fördern, werden ihnen derzeit von der Bundesregierung die Rahmenbedingungen für den Zugang zu Bildungseinrichtungen erschwert. Durch die radikale Finanzpolitik der Bundesregierung sind neben den Lehrern in erster Linie die Kinder und ihre zukünftigen Bildungschancen negativ betroffen.

Anstatt über Aufnahmeprüfungen für die AHS nachzudenken, wie einige Abgeordnete der Regierungsparteien im Sommer erwogen haben, sollte sich die Regierung vielmehr mit der Problematik der Sekundarstufe auseinandersetzen, um zukunftsorientierte Bildungsangebote zu machen.

Wien beschäftigt sich im Gegensatz zum Bund schon lange mit dem Thema "Kooperative Mittelschule". In Wien gibt es darüber hinaus einen "Allparteienkonsens" zugunsten der Kooperativen Mittelschule. Wir fordern, dass dies auch gesetzlich verankert wird. Denn die Kritik an der Kooperativen Mittelschule als Gesamtschule wie von Abg.z.NR Werner Amon, der die "Einführung der Gesamtschule durch die Hintertür" befürchtet ("Kurier" vom 23.7.2001, Seite: 2), ist falsch.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Wieviele Kinder (aufgeschlüsselt nach Bundesländern) konnten dieses Schuljahr nicht in ihren gewünschten Schultyp übertreten?
2. Was waren die jeweiligen Gründe dafür?
3. Was gedenken Sie zu unternehmen, um diese untragbaren Zustände zu beseitigen?
4. Überlegen Sie ebenfalls Maßnahmen wie Aufnahmetests für AHS, die für 10 jährige Kinder untragbar sind und keinerlei Aufschluss geben?

5. Die Kooperative Mittelschule gibt es bereits für private, konfessionelle Schulen, wann soll diese Schulform Ihren Vorstellungen nach auch in öffentlichen Schulen möglich sein?
6. Sind Sie der Meinung, dass diese Frage die Bundesländer in Zukunft autonom entscheiden können sollen? Wenn ja, bis wann könnte das verwirklicht sein? Wenn nein, warum nicht?
7. Wie stehen Sie zur "Kooperativen Mittelschule"?